

Ein neuer Beginn

Wiedergeburt im Zeichen von Ferdinand Lasalle:
"Die zwei Sünden der Arbeiterklasse: mangelnde Bildung und Alkohol"

von Manfred Holzinger



Wie soll man beginnen, wenn die Zeiten der Barbarei alles geschluckt haben?
Wie kann ich die Trümmer wieder zusammenfügen, wenn alles am Boden liegt,
wenn mein Haus fast zerstört ist und die Barbarei das schwarze Gift über mich
ausgeschüttet hat, die verhängnisvolle Krankheit, die in meinem Geist Verheerungen
angerichtet hat, die Vermurungen der Gedankenbahnen, das Absterben der Geiststücke,
die vielleicht doch wieder auferstehen könnten?

Nimm deinen heiligen Geist nicht von mir, hat der Kriegerkönig David zu seinem

Gott gebetet, und so will ich auch in sein Gebet einstimmen: Herr, füge das, was übriggeblieben ist, zu einem neuen Ganzen zusammen! Auf dass mein Geist wieder zu einem willigen Werkzeug wird, mit dem ich in die ARBEIT, in den KAMPF eintreten kann, in den Sturm, der draußen tobt vor meiner Hütte, wo das Szenario der streitenden Menschheit sich abspielt, zerklüftet in die widerstreitenden KLASSEN, die sich seit Jahrhunderten unversöhnlich gegenüberstehen.

Vor der mich heimsuchenden Katastrophe hatte ich gesagt, und das zwang mich in eine unselige Blockade, wie kann ich eine „Theorie der Arbeit“ auf die „Weltbühne“ stellen, wenn diese Weltbühne brennt? Denn wo es brennt, muss geholfen werden.

Und wo sind gedeihliche Hilfsmittel, um dem HUNGER abzuhelpen, der in vielen Staaten noch praktizierten FOLTER, den KRIEGEN, den um sich greifenden klimatischen Katastrophen und der unbarmherzig herrschenden, wie Jean Ziegler schreibt, kannibalischen Wirtschaftsordnung?

Wenn mich dieser innere Zwiespalt solange davon abgehalten hat, mich theoretisch ans WERK zu setzen, so sehe ich nunmehr ein, und hole mir Schützenhilfe beim Text der „Internationalen“, dass die schlummernde Kraft des Weltproletariats den Schub und die Zugkraft bereitstellt. Hoch, die Internationale, denn sie erkämpft das Menschenrecht! Doch wie mobilisiere ich die weltweite schlummernde Kraft des Proletariats?

Indem ich die weltumspannende ROTE LIEBE, die sich einsetzt für alle Entrechteten und Ausgebeuteten, beschwöre, und diese offenbart sich zu einem großen Teil im Industrieproletariat, denn die Mehrheit der Werkstätigen arbeitet in der FABRIK, davon rekrutieren sich allein in den Vereinigten Staaten fünfundzwanzig Prozent, das heißt, im Herzen des Löwen, der die Mehrheit der Milliardäre stellt, das Gros der globalen Diktatur-Konzerne, schlummern auch die gewaltigen Reserven einer neuen proletarischen Stößkraft!

Wandgemälde von Diego Rivera, Detroit Institute of Arts. Foto: Carptrash (CC BY-SA 3.0)

veröffentlicht in Talktogether Nr. 74/2020